

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	VII
Anmerkungen zur Zitierweise und Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIII

## ERSTER TEIL:

### Edition der »Germania generalis« des Conrad Celtis mit Übersetzung, Kommentar sowie Studien zu Text- und Überlieferungsgeschichte

1. Editionsgeschichte der »Germania generalis« und Begründung einer Neuedition . . . . .	3
2. Die Überlieferung . . . . .	9
2.1. Vorbemerkungen . . . . .	9
2.2. Beschreibung der Drucküberlieferung . . . . .	11
2.3. Die handschriftliche Überlieferung . . . . .	25
2.4. Literatur zur Druckbibliographie . . . . .	27
3. Die »Germania generalis« in den von Conrad Celtis selbst herausgegebenen Drucken (A und B) . . . . .	29
3.1. Vorbemerkung . . . . .	29
3.2. »De situ et moribus Germaniae additiones« (A) . . . . .	29
3.2.1. Zur Entstehung der Tacitus-Ausgabe . . . . .	29
3.2.2. Überlieferungskontext der »Germania generalis« in der Tacitus-Ausgabe . . . . .	31
3.2.3. Anmerkungen zu Celtis' »Germania«-Edition . . . . .	34
3.2.4. Textgestalt der »Germania generalis« in A . . . . .	36
3.3. »Germania generalis« (B) . . . . .	41
3.3.1. Überlieferungskontext der »Amores«-Ausgabe . . . . .	41
3.3.2. Textgestalt der »Germania generalis« in B . . . . .	44
4. Textgeschichte der Überlieferung nach Celtis' Tod . . . . .	48
4.1. Feststellung der Abhängigkeitsverhältnisse . . . . .	48

## VIII

4.2.	Stemma der Überlieferung . . . . .	50
4.3.	Exkurs: Die Änderungen des Textzeugen D . . . . .	51
5.	Überlieferungsgeschichte der »Germania generalis« nach Celtis' Tod . . . . .	56
5.1.	Die »Germania generalis« im Verbund mit den Texten der Tacitus-Ausgabe . . . . .	56
5.2.	Die »Germania generalis« als selbständiger Text . . . . .	62
5.3.	Die handschriftliche Überlieferung . . . . .	70
5.4.	Charakteristik der Drucküberlieferung. . . . .	71
6.	Anmerkungen zu Sprache und Metrik . . . . .	73
7.	Vorbemerkungen zur Edition . . . . .	83
7.1.	Wahl der Leitüberlieferung und Editionsziel . . . . .	83
7.2.	Editionsgrundsätze . . . . .	84
7.3.	Anmerkungen zur Übersetzung. . . . .	86
8.	Edition der »Germania generalis« nach Textzeugen A und Übersetzung. . . . .	89
	C. C. De situ et moribus Germanie additiones . . . . .	90
	Des Conrad Celtis Nachträge über die Lage Deutschlands und seine Lebensart. . . . .	91
9.	Kommentar . . . . .	110
9.1.	Einleitende Bemerkungen . . . . .	110
9.2.	Grundlegende Literatur . . . . .	112
9.3.	Gliederung und Stellenkommentar der »Germania generalis« . . . . .	113

### ZWEITER TEIL:

#### Studien zur »Germania generalis« und zur Deutschlandkonzeption des Conrad Celtis

	Forschungsbericht und Ansatz der vorliegenden Studien. . . . .	187
I.	Grundlagen für Celtis' Projekt einer historisch-geographischen Deutschlandbeschreibung . . . . .	205
1.	Die Ursprünge von Celtis' Interesse an Historiographie und Geographie im Ingolstädter Bildungsprogramm . . . . .	207

1.1.	Bildungsprogrammatische Grundlagen für Celtis' Deutschlanddichtung . . . . .	207
1.1.1.	Kosmographie und Geschichte im universitären Reformentwurf der »Panegyris ad duces Bavariae« . . . . .	207
1.1.2.	Studium und »Translatio imperii« . . . . .	213
1.1.3.	Die Ingolstädter Rede: Geschichtsschreibung als nationale Verteidigung . . . . .	217
1.2.	Vom Ingolstädter Bildungsprogramm zur »Germania generalis« . . .	224
1.2.1.	Nationale Historiographie und die »Germania illustrata« . . . . .	224
1.2.2.	Die »Germania generalis« – Vorbilder, Aufbau und Problemstellung . . . . .	226
1.2.3.	Zum Spannungsfeld zwischen Reichsuniversalismus und nationaler Deutschlandperspektive . . . . .	229
2.	Modelle historisch-geographischer Landesbeschreibung – Flavio Biondos »Italia illustrata« und Enea Silvio Piccolominis Deutschlandbeschreibungen . . . . .	233
2.1.	Vorbemerkung: Historisch-geographische Landesbeschreibung als Forschungsaufgabe. . . . .	233
2.2.	Flavio Biondos »Italia illustrata« . . . . .	237
2.2.1.	Topographische Beschreibung und historiographischer Anspruch der »Italia illustrata« . . . . .	237
2.2.2.	Aufbau und geographische Beschreibung . . . . .	242
2.2.3.	Zur Bedeutung der Überlieferung für die geographische Beschreibung . . . . .	246
2.3.	Die Deutschlandbeschreibungen des Enea Silvio Piccolomini . . . . .	250
2.3.1.	Enea Silvios »Germania«: »mutatio« von der Barbarei zur Kultur . .	250
2.3.2.	Die »Europa«: Enea Silvios Kritik am Fehlen antiker geographischer Texte über Deutschland. . . . .	258
2.4.	Antike »auctoritas« und zeitgenössisches Wissen – Zur Erweiterung des Quellenkorpus im 15. Jahrhundert und dessen Bewertung . . . . .	263
3.	Vom Interesse an geographischer Literatur zur ersten eigenen Deutschlandbeschreibung in der »Norimberga« . . . . .	268
3.1.	Celtis' Begegnung mit geographischen Texten der Antike bis zur Abfassung der »Germania generalis« . . . . .	268
3.1.1.	Bücher aus Celtis' Besitz. . . . .	268
3.1.2.	Bücheraustausch im Freundeskreis des Celtis. . . . .	277
3.1.3.	Die Bedeutung Hartmann Schedels und seiner Bibliothek für Celtis' geographisches Interesse . . . . .	282

# X

3.2.	Die Mittlerfunktion der Schedelschen Weltchronik . . . . .	286
3.2.1.	Celtis' Verpflichtung zu einer Überarbeitung der Weltchronik . . . . .	286
3.2.2.	Schedels Vorbemerkungen zur »Europa« und zur Deutschlandkarte in der Weltchronik . . . . .	289
3.3.	Celtis' erste Deutschlandbeschreibung: Die »Norimberga« von 1495 . . . . .	294
3.3.1.	Stadtbeschreibung und Umlandperspektive . . . . .	294
3.3.2.	Deutschlandbeschreibung und autoptischer Anspruch . . . . .	299
II.	Die Deutschlandkonzeption der »Germania generalis« . . . . .	303
1.	Kosmogener und nationaler Ursprung . . . . .	305
1.1.	Das erste Kapitel der »Germania generalis« im Kontext unterschiedlicher Gattungskonzepte . . . . .	305
1.1.1.	Die mythische Weltentstehung der »Germania generalis« und ihre Quellen . . . . .	305
1.1.2.	Zum Verhältnis von Astronomie und Kosmologie bei Celtis . . . . .	310
1.1.3.	Kosmographie und Landesbeschreibung . . . . .	318
1.2.	Weltschöpfung, »Germania« und »Germani« – Zur Nationalisierung universaler Ursprungsmythen . . . . .	322
1.2.1.	Weltschöpfung und »Germania« – Ein Geschichtsmodell mit kosmischer und nationaler Koordinate . . . . .	322
1.2.2.	Der Anspruch auf den eigenen göttlichen Urahn . . . . .	330
2.	Von genealogischem Geschichtsverständnis zu ethnisch definiertem Raumbewußtsein . . . . .	335
2.1.	Herkunftsmythos und Indigenitätsanspruch . . . . .	335
2.1.1.	Die göttliche Abstammung der »Germani« im Kontext traditioneller Herkunftsparadigmen . . . . .	335
2.1.2.	Zusammengehörigkeit der »Germani« und Indigenität . . . . .	341
2.2.	Indigenität als Konstituens deutscher humanistischer Geschichtsschreibung . . . . .	350
2.2.1.	Indigenität und Abstammung als Konkurrenzmodelle . . . . .	350
2.2.2.	Indigenitätsbehauptung im Horizont der Berosus-Rezeption . . . . .	354
3.	Die drei geographischen Kapitel der »Germania generalis«. . . . .	359
3.1.	Wie beschreibt man Deutschland? – Zur unterschiedlichen Ausgangslage von Flavio Biondo und Conrad Celtis. . . . .	359
3.2.	Die Grenzen von Celtis' »Germania« . . . . .	366

3.2.1. Die Ausdehnung der »Germania« und ihr Verhältnis zur Überlieferung . . . . .	366
3.2.2. Mittelpunkt und Grenzen als Struktur der »Germania« . . . . .	370
3.2.3. Die Raumstruktur der »Germania« und die Tradition vom Erdmittelpunkt . . . . .	373
3.3. Das Landesinnere der »Germania« – Die »silva Hercynia« als Lebensraum der einzelnen Volksstämme . . . . .	376
3.3.1. Topographische Gliederung . . . . .	376
3.3.2. Siedlungsgeographische Aspekte der »Germania generalis«. . . . .	381
3.4. Die Vier als Strukturzahl der »Germania« . . . . .	386
3.4.1. Celtis' »Germania« und die zeitgenössische Ausdehnung Deutschlands . . . . .	386
3.4.2. Die Vierzahl als Grundlage politischer Ordnungsmuster . . . . .	389
3.4.3. Die Beziehung zwischen der Deutschlandkonzeption der »Germania generalis« und der kosmischen Ordnung der »Amores« . . . . .	392
4. Von der Barbarei zur Kultur . . . . .	403
4.1. Die »Germania« als Kulturlandschaft . . . . .	403
4.1.1. Die »mutatio« der »Germania«. . . . .	403
4.1.2. Celtis' »Germani« als Synthese zwischen germanischem und humanistischem Ideal . . . . .	408
4.2. Aspekte einer kulturellen und zivilisatorischen Entwicklung der »Germania« . . . . .	415
4.2.1. »Conversio siderum« – Zur Rolle kosmischer Veränderung in Celtis' Geschichtsdenken . . . . .	415
4.2.2. Celtis' Druidenmythos. . . . .	418
4.2.3. Kulturentstehung als Leistung der Druiden . . . . .	421
4.3. »Translatio imperii«, »Translatio studii« und kulturelle Entwicklung . . . . .	424
4.3.1. Germanien als Ort eines goldenen Zeitalters – Anmerkungen zu einer Fehlinterpretation . . . . .	424
4.3.2. Humanistisches Geschichtsverständnis in Italien und Deutschland . . . . .	428
4.3.3. »Translatio« und kulturelle Entwicklung . . . . .	430
4.4. Das Verhältnis zwischen der »Germania generalis« und der »Germania« des Tacitus. . . . .	436

III.	Annäherung an die »Germania illustrata«	441
1.	Die Beziehung zwischen Celtis' Œuvre und der »Germania illustrata«	443
1.1.	Die Funktion der »Germania generalis« in der Nürnberger »Amores«-Ausgabe von 1502	443
1.1.1.	Die »Amores«-Edition und die Inszenierung einer bevorstehenden Veröffentlichung des Gesamtwerks	443
1.1.2.	Die Präsentation der »Germania generalis« als Vorankündigung der »Germania illustrata«	447
1.2.	»Germania illustrata, quae in manibus est« – Inhaltliche und konzeptionelle Hinweise auf die »Germania illustrata« in Celtis' Werk	452
1.2.1.	Erwähnungen der »Germania illustrata« in Celtis' Werk	452
1.2.2.	»Amores« und Oden – Dichtungen im Kontext der Deutschlandkonzeption	455
2.	Die »Germania illustrata« und die systematische Erforschung der »patria«	462
2.1.	Applikation der Methode Flavio Biondos auf Celtis' Plan der »Germania illustrata«	462
2.2.	Die »Germania illustrata« als Gemeinschaftsaufgabe	465
2.2.1.	Aspekte der Arbeitsorganisation	465
2.2.2.	Parallelunternehmen zur »Germania illustrata«	469
2.3.	Historisch-geographische Landesbeschreibung als Celtis' Erbe – Ein Ausblick	472
	Abbildungsverzeichnis	485
	Literaturverzeichnis	487
1.	Primärtexte in Editionen	487
2.	Unedierte Primärtexte	490
3.	Forschungsliteratur	492
	Register	513
1.	Orts- und Namenregister der »Germania generalis«	513
2.	Orts- und Namenregister (Gesamtregister)	515